



Rüdiger Klasen
Wittenburgerstr.10
19243 Püttelkow

11.07.2014

**Verwaltungsgericht Schwerin
Wismarsche Straße 323 a
19055 Schwerin**

Vorab per Fax: 0385/5404114

SOFORTIGE VORLAG EBEIM RICHTER!

Betrifft:

Antrag zur Mitteilung des Gerichts *Protokoll über die mündliche Verhandlung vom 07.07.2014* vom 09.07.2014. (Zustellung: 10.07.2014) Zeichen des Gerichtes: 6 A 1398/12

Antrag zur Mitteilung des Gerichts *Protokoll über die mündliche Verhandlung vom 07.07.2014* vom 09.07.2014. (Zustellung: 10.07.2014) Zeichen des Gerichtes: 6 A 708/12

Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand.

Sehr geehrter Herr Richter Nickels, sehr geehrte Damen und Herren.

Wie im Schreiben und fax vom 08.07.2014 bereist festgestellt: Bezugnehmend auf das o.g. Telefonat teile ich Ihnen hiermit mit, dass ich am frühen Morgen des heutigen Tages; den 08.07.2014 die betreffenden beiden Ladungen in meinen Vorgarten, Blumenrabatte- hinter den Blumenkübel – direkt unterhalb meines verschließbaren Briefkastens am Haus unter der Traufe vorgefunden habe.

Am Tag der Zustellung, den 17.06.2014 befand ich mich zudem ich auf einen Wochenendurlaub im Harz und konnte die Post nicht persönlich in Empfang nehmen.

Aus genannten Gründen habe ich erst am heutigen Tag – 08.07.2014 Kenntnis von dem wichtigen Gerichtstermin zur mündlichen Verhandlung erhalten. Zu meinen großen Ärger war es mir dadurch verwehrt am gestrigen Termin teilzunehmen. Es liegt offenkundig Fremdverschulden seitens des Zustellers vor.

Dazu erhebe ich Beschwerde mit Verweis auf die nichtamtliche Zustellung über die private Firma Deutsche Post/ DHL mit nichtamtlichen, mangelhaft angelernten bzw. ungelerten Aushilfspersonal und Zustellkräften.

Ich beantrage daher unbedingt den NOTWENDIGEN NEUEN Verhandlungstermin/ Folgetermin/ Ersatztermin zur mündlichen Verhandlung, damit grundlegend wichtige Problematik der Staatsangehörigkeit / Staatsangehörigkeitsprüfung vor dem zust. Verwaltungsgericht Schwerin zusammen mit der beklagten Behörde Landkreis Ludwigslust- Parchim korrekt und dezidiert geklärt werden kann.

Aus genannten Offenkundigkeiten beantrage die Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand.

Es besteht öffentliches Interesse im gesamten Vorgang.

Gemäß § 63 BBG tragen alle Beteiligten in der Bundesrepublik Deutschland für die Rechtmäßigkeit ihrer dienstlichen Handlungen die volle persönliche Verantwortung.

Bitte geben Sie bei Ihren künftigen Schreiben unbedingt den Vor- und Zunamen des Verfassers an, damit ich bei einem eventuellen Durchgriff gemäß § 823 BGB respektive 839 BGB nicht gehindert bin. Ich bitte um unterzeichnete Eingangsbestätigung mit Aktenzeichen des Gerichts.

Mit freundlichen Grüßen

Rüdiger Klasen

Anlagen liegen dem Gericht mit Schreiben vom vor. 4 Blatt Fotodokumentation zur Fundsituation der o. g. Ladungen